

Rückblick auf das Sektionsjahr 2001

Am Freitag, 8. Februar 2002 fand im übervollen Raum des Hotels Bahnhof Terminus, Davos Platz die diesjährige Generalversammlung statt. Der Vorstand der Sektion Davos konnte auf ein äusserst erfolgreiches Sektionsjahr zurückblicken. Die Kesch-Hütte SAC wurde durch den Gewinn des Schweizer Solarpreises 2001 zu einem eigentlichen Medienstar. Nachfolgend einige Details zu den diversen Tätigkeiten und Vereinsaktivitäten aus dem Jahr 2001.

Präsident/Vorstand

Die SAC Sektion Davos zählte am 31. Dezember 2001 686 Mitglieder (32 mehr als im Vorjahr).

Nachfolgend aufgeführte Sektionsmitglieder konnten für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden.

70 Jahre Mitglied	Jörg Rüedi, Zollikon; Hans Schmid, Davos
65 Jahre Mitglied	Ursula Calonder-Knecht, Chur; Fortunato Juvalta, Wädenswil
60 Jahre Mitglied	Luzi Kindschi, Davos; Peter Kindschi-Stoll, Davos
50 Jahre Mitglied	Hans Gerber, Davos; Arnold Gschwend, Buchs; Reto Gredig, Davos
40 Jahre Mitglied	Sievi Gliott, Davos; Walter Good, Davos; Ruedi Käser, Wiesen; Franz Lauber, Davos; Ernst Pargäzli, Landquart; Karl Weber, Davos
25 Jahre Mitglied	Josef Ammann, Davos; Peter Ammann, Davos; Jakob Eittinger, Davos; Bernadette Gadmer, Davos; Hanspeter Hefli, Davos; Kaspar Heldstab, Bösinggen; Thomas Heldstab-Furrer, Davos; Jörg Kindschi, Ftan; Carlo Secchi, Davos; Margrith Wüthrich, Chur; Piet Zuidema, Würenlos

Der Sektionsvorstand hat die laufenden Geschäfte an 9 Sitzungen behandelt. Dabei standen neben dem Hauptthema Kesch-Hütte auch verschiedene weitere Punkte (Ausrichtung der Sektion, eigene öffentliche Veranstaltungen, Aufgabenteilung im Vorstand, neue Aktivitäten, Verträge und Versicherungen) auf dem Programm. Die Monatsversammlung fand noch zwei Mal (Verkehrsfreie Promenade, Chlaushock) statt.

Tourenwesen (Tourenchef Toni Betschart)

Das Jahr 2001 war weltweit kein gutes Jahr. Terroranschläge und Greuelthaten erschütterten die Welt. Unser Tourenjahr verlief zum Glück einiges positiver, obwohl wir im September vom Wetter auch arg „terrorisiert“ wurden.

Von den 21 Wintertouren wurden 15 Touren durchgeführt. Ebenfalls eine Skitourenwoche im Schwarzenbach und eine im Oberaletsch. Dabei war im Schwarzenbach das Wetter recht gut, im Oberaletsch dagegen meist trüb und windig.

Im Sommer konnten von 19 ausgeschriebenen Touren deren 13 durchgeführt werden. Während der Hochtourenwoche im Monte Rosa-Gebiet war das Wetter wieder sehr wechselhaft. Trotzdem wurden 6 Viertausender bestiegen. Während der Wanderwoche in der Innerschweiz wurde bis am Mittwoch heftig geschwitzt und Sonnencreme eingerieben, nachher mit dem Regenschirm gewandert.

An den Wintertouren beteiligten sich 197 Personen und an den Sommertouren 98 Personen, total 295. Einmal mehr konnten alle diese Touren unfallfrei durchgeführt werden.

Im Seniorenprogramm wurden alle 11 ausgeschriebenen Touren, wetterbedingt zum Teil auf anderen Routen, durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich an diesen Touren 104 Leute vom älteren Semester. Ausser einem gebrochenen Finger, ein paar gequetschten Rippen und einem Sturz in einen Bergbach gingen auch die Seniorentouren unfallfrei über die Bühne.

Das Donnerstagabend-Klettern an der Kletterwand war wieder ein voller Erfolg. Allerdings waren ein paar Mal die Nichtmitglieder in der Überzahl. Aber was soll's. Alle hatten ihren Spass am Klettern.

SAC Jugend (Jugendchef Ruedi Berni)

Der SAC Jugend gehörten am 31. Dezember 2001 24 Mädchen und Burschen an. Ruedi Berni konnte zusammen mit seinem Leiterteam wieder auf ein gelungenes und unfallfreies Jahr zurückblicken. Die JO war total an 32 Tagen unterwegs. Die Skitourenwoche startete im Binntal. Da es meist bis weit hinauf regnete, wurde viel Ausbildung betrieben und das Gesellschaftliche gepflegt. Die Sommertourenwoche fand im Berner Oberland (Blüemlisalphorn, Morgenhorn, Wissi Frau, Wissenfluh und Hintisberg) statt.

Die Kletterwand im Schulzentrum Davos Platz konnte einige junge Sektionsmitglieder begeistern. Die Teilnehmerzahl betrug zwischen vier und zehn.

Hütten (Hüttenchef Daniel Gianelli)

Das Hüttenjahr 2001 war erneut durch die neue Kesch-Hütte SAC geprägt. Im Juni fand die Eröffnung bei schönstem Wetter und einer stattlichen Anzahl Besucher statt. Auch der Swiss Alpine Marathon Davos fand bei besten Bedingungen statt. Wir dürfen uns über sehr positive Reaktionen zur neuen Hütte freuen. Auch das grosse Medienecho hat viel zur Popularität beigetragen. Und mit dem sensationellen Gewinn des Schweizer Solarpreises 2001 durch unseren Architekten Toni Spirig kamen wir nochmals in die Schlagzeilen.

Die alte Hütte konnten wir im vergangenen Jahr noch nicht vollständig abrechen. Dies wird im Sommer 2002 noch erfolgen. Auch die Umgebungsarbeiten werden dann beendet.

Leider war der September total verregnet. Total haben wir im Winter 554 Übernachtungen (Vorjahr 744) und im Sommer 2354 Übernachtungen (Vorjahr: 1454) gezählt. Somit können wir auf total 2908 Übernachtungen zurückblicken.

Die Betreuung der Ela-Hütte wird neu von Turi Huber aus Filisur übernommen. Zwei Putzwochenenden und die Bewartung durch Clubmitglieder an den Wochenenden verliefen problemlos. Wir verzeichneten 621 Übernachtungen (Vorjahr 541). Im Winter waren es 96 und im Sommer erfreuliche 525 Übernachtungen.

Alpiner Rettungsdienst (Rettungschef Hanspeter Hefti)

Das vergangene Jahr war für den alpinen Bergrettungsdienst unserer Sektion deutlich ruhiger als die Jahre 1999 und 2000. Trotzdem endete leider eine grossangelegte Suchaktion vom 20. bis am 22. Oktober im Parsenngbiet mit einer traurigen Meldung. Eine Suchpatrouille fand im Meierhofertälli die Leiche des seit dem 19. Oktober vermissten Jägers. An dieser Aktion waren mehr als 90 Personen beteiligt, darunter auch eine Gruppe der Jägersektion Davos, ein Rega-Helikopter, ein Militärhelikopter sowie 44 Angehörige der Schweizer Armee. Neben Mitarbeitern vom BABLW und der Parsennbahnen waren vom SAC 15 Retter sowie 15 Hundeführer im Einsatz. Mit Suchtrupps und aus der Luft wurde ein ca. 12 km² grosses Gebiet abgesucht. Die verschiedenen Organisationen arbeiteten sehr gut zusammen. Für die Kommunikation während der Suchaktion wurde mehrheitlich das Mobiltelefon eingesetzt.

Die Zonenkurse wurden im üblichen Rahmen besucht. Am Winterkurs, der vom 2. bis 4. Februar auf dem Berninapass durchgeführt wurde, nahmen 8 Sektionsmitglieder (5 Bergün, 3 Davos) teil. Michael Klepping war als Klassenlehrer tätig und hatte daneben noch die Funktion als Stellvertreter des technischen Leiters inne. Am Sommerkurs vom 8. bis 10. Juni in Thuisis waren die Bergüner mit 4 und die Davoser mit einem Teilnehmer anwesend.

Die Rettungsstation Bergün führte unter der Leitung von Obmann Reto Barblan die gewohnten Ausbildungskurse durch. Die Rettungsstation delegierte 9 Retter an den Seilbahnrettungskurs, der am 10. November auf der Clavadeler-Sesselbahn durchgeführt wurde. Der Winterrettungskurs der Sektion wurde wie in den Vorjahren in zwei Teilen durchgeführt. 40 Teilnehmer besuchten die Theorie, 24 SAC-ler absolvierten den praktischen Teil im Skigebiet Rinerhorn.

Beide Rettungsstationen können mit Telepager alarmiert werden. Die Rettungsstation Davos kann über die Landschaftspolizei in kürzester Zeit 18 Retter und 5 Lawinhundeführer aufbieten. Die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Bergbahnen und SAC funktioniert sehr gut und wird auch auf verschiedenen Ebenen gepflegt.

Finanzen/Budget/Mitgliederbeitrag (Kassierin Barbara Castelmur)

Die Revisoren dürfen erneut feststellen, dass unsere Sektionsrechnung gut und genau geführt worden ist. In der Bilanz erscheint die Kesch-Hütte SAC noch mit einem Betrag von CHF 96'318.35. Der Rest wurde bereits aus Eigenmitteln finanziert oder abgeschrieben. Die Erfolgsrechnung weist mit CHF 62'379.00 Ausgaben und CHF 86'795.35 Einnahmen einen Gewinn von CHF 24'416.35 aus. Die Bilanzsumme beträgt CHF 529'676.95, wobei darin noch eine demnächst zurückzuzahlende Hypothek der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit von CHF 300'000.00 enthalten ist.

Erneut hat der Vorstand ein Budget vorgelegt, welches den Rahmen für alle Aktivitäten bilden soll. Mit CHF 70'000 Ausgaben und CHF 76'500.00 Einnahmen ist ein rechnerischer Gewinn von CHF 6'500.00 budgetiert. Die Bauabrechnung für den Neubau Keschhütte wird in einer separaten Investitionsrechnung geführt und nächstes Jahr definitiv abgeschlossen.

Der Sektionsbeitrag 2002 wird auf Antrag des Vorstandes bei CHF 20.00 belassen. Ab dem Jahr 2003 wird er auf CHF 30.00 angehoben.

Wahlen

Toni Betschart, unser langjähriger Tourenchef (seit 1995) hat seinen Rücktritt bekanntgegeben. Mit einem grossen Applaus und herzlichem Dank für die geleistete Arbeit wurde er verabschiedet. Neu nimmt Fredl Beetschen im Vorstand Einsitz und wird das Tourenwesen betreuen. Für weitere zwei Jahre wurden die Kassierin/Mitgliederverwalterin Barbara Castelmur, der Rettungschef Hanspeter Hefti und der Präsident Michael Caflisch bestätigt.

Als Unterstützung des Vorstandes im Bereich „Bergsport und Umwelt“ konnte Stephan Salm gewonnen werden. Die Bibliothek der Sektion Davos wird neu von Walter Reiss betreut. Severin Schellenberg hat dieses Amt während 40(!) Jahren mit viel Freude und Humor ausgeführt. Herzlichen Dank.

Neubau Kesch-Hütte

An der diesjährigen Generalversammlung wurde der vertonte Kurzfilm über den Bau der Kesch-Hütte gezeigt, welcher aus einem Film der Firma Bernhard Holzbau, Wiesen zusammengeschnitten wurde.

Mit dem Gewinn des Schweizer Solarpreises 2001 in der Kategorie Architekten und Planer ist uns – doch eher überraschend – ein grosser Erfolg gelungen. Toni Spirig wurde auf einen Schlag zum bekanntesten Hochgebirgs-Architekten und Energiespezialisten. So wird eine SAC-Hütte im 21. Jahrhundert gebaut! „Die grösste Anerkennung gebührt den Solarpreisträgern für ihren aussergewöhnlichen Einsatz. Sie sind die Pioniere“. Mit diesen Worten wurde die Verleihung des Schweizer Solarpreises 2001 in Basel eröffnet. Von insgesamt 74 Projekten wurden 16 für die Preisverleihung nominiert. Architekt Toni Spirig hat mit seiner/unserer Kesch-Hütte SAC dabei den Hauptpreis in der Kategorie „Architekten/Planer“ gewonnen. Die Jury kam zum Schluss „dass der Neubau der Chamanna digl Kesch durch die Nutzung von aktiver und passiver Solartechnologie für Heizung, Beleuchtung, Warmwasser und teilweise zum Kochen überzeugt“. Wir freuen uns zusammen mit Toni Spirig riesig über diesen Erfolg.

Auf der Finanzierungsseite können wir vermelden, dass wir mit allen verfügbaren Mitteln (Ettinger-Gelder der Sektion Davos, Ettinger-Gelder beim Gesamtklub in Bern, Subventionen von Bern, unser Hüttenfond, noch ausstehende Gelder vom Sporttoto, über 60'000 Franken aus Spenden, Stabellen und Darlehen) heute mit einem nahezu unglaublichen Resultat dastehen. Wir haben für 2,7 Mio. Franken eine neue Prachtshütte gebaut, welche

heute bis auf CHF 95'300.- abgeschrieben ist und wir haben ein grosses Darlehen von CHF 300'000.- bereits fast vollständig wieder zurückbezahlt. Auch in diesem Bereich ist die Kesch-Hütte eine kleine Erfolgsgeschichte, auch wenn glücklicherweise – und dies dürfen wir nie vergessen – 2/3 aus Ettinger-Gelder finanziert werden konnte.

Die Baukommission hat sich an weiteren 3 Sitzungen (insgesamt fanden somit 30 Sitzungen statt) intensiv mit dem Neubauprojekt befasst. Den Mitgliedern der Baukommission unter der Leitung von Marco Caminada wurde an der Generalversammlung herzlich gedankt. Sie haben alle für die Kesch-Hütte einen grossen Einsatz geleistet und viele wichtige Entscheide getroffen. Nachdem die Baukommission verabschiedet und entlastet worden ist, liegt es wieder am Vorstand die letzten Abschlussarbeiten rund um den Neubau der Kesch-Hütte an die Hand zu nehmen.

Mungga-Pfiff / Sektionsaktivitäten

Der Mugga-Pfiff durfte schon ein erstes kleines Jubiläum feiern: 10. Ausgabe. Das Redaktionsteam mit Andrea Junginger Vögele, Cécile Reiss-Knupp und Barbara Castelmur-Rihm sind mit Begeisterung an der Arbeit und freuen sich jederzeit auf Beiträge aus der Sektion. Der Sektionsstamm auf der Verkehrsfreien Promenade und der Chlaus-Hock im Hotel Bahnhof Terminus fanden regen Zuspruch.

Besten Dank

Der Vorstand der Sektion Davos dankt für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Auch in Zukunft wird es ohne dem Schlagwort „Ehrenamtlichkeit/Freiwilligkeit“ nicht gehen. Das Sektionsleben hängt massgeblich davon ab.

SAC SEKTION DAVOS

Michael Cafilisch
Präsident

Davos, März 2002